SICHERHEITSDATENBLATT

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß
Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 gemäß Verordnung (EU) 2020/878

„Produkte, die als nicht gefährlich eingestuft sind und außerdem keine entzündbaren und gefährlichen Stoffe enthalten“ (SDS-07-CEPE)

ABSCHNITT 1: Identifikation der Substanz/Zubereitung und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikation

Produktname PUTOP CLEAR 2-K (B-Komponente)

1.2 Relevante identifizierte Verwendung der Substanz oder des Gemischs und empfohlene Verwendungseinschränkungen

Produktverwendung Härter für Putop Clear 2K (B-Komponente)
6 Teil A-Komponente : 1 Teil B-Komponente

Gebrauchsanweisung Nicht für Privatgebrauch geeignet.

1.3 Angaben zum Inhaber des Sicherheitsdatenblatts Hersteller / Lieferant:

Neverlak BV.
Duivendrechtsekade 90
1096 AJ Amsterdam
Niederlande
Tel. +31 (0)20 6655678
Fax +31 (0)20 6685779
info@neverlak.nl

1.4 Notrufnummer

+31 (0)02 6655678
+31 (0)30 2748888 (Giftnotrufzentrale Niederlande)

ABSCHNITT 2: Gefahrenidentifikation

2.1 Einstufung der Substanz oder des Gemischs

Produktbeschreibung

Gemisch

Klassifizierung nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

H332 Akute Toxizität beim Einatmen, Gefahrenkategorie 4

H317 Hautsensibilisierung, Gefahrenkategorie 1

H335 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition, Gefahrenkategorie 3, Reizung der Atemwege
Atemwege

H412 Chronische Gefahr für das aquatische Ökosystem, Gefahrenkategorie 3

Sie Rubrik 16 für den vollständigen Wortlaut der H-Sätze, die oben angegeben sind. Siehe Rubrik 11 für weitere Informationen zu Gesundheitseffekten und Symptomen

2.2 Kennzeichnungsbestandteile

Warnhinweis

Gefährliche Bestandteile, die auf dem Etikett angegeben werden müssen:

Aliphatisches Polyisocyanat

Gefahrenhinweise

H317 Kann eine allergische Hautreaktion verursachen H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen H335 Kann Reizung der Atemwege verursachen

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristigen Folgen

Sicherheitsempfehlungen

P102 Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren Bei medizinischer Beratung,
P101 der Verpackung oder dem Etikett Bereithalten. Freisetzung in die Umwelt
P273 verhindern Schutzanzug/Schutzhandschuhe/Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
P280

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: mit viel Wasser und Seife waschen P304+P340 BEI EINATMEN: die Person ansfrischen Luft bringen und sicherstellen, dass diese leicht atmen kann Bei Unwohlsein ein ANTIGIFZENTRUM/Arzt/... konsultieren

P312

P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. In fest verschlossener Verpackung aufbewahren

Zusätzliche Informationen

EUH204 Enthält Isocyanate. Kann eine allergische Reaktion verursachen

2.3 Andere Gefahren

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung und Informationen zu den Bestandteilen

Dieses Produkt wurde gemäß der Richtlinie 67/548/EWG über Gefahrstoffe bewertet

Komponentenname	Conc (Gew.-%)	Symbol	EC-Nr.	CAS-Nr.
Hydrophil aliphatisches Isocyanat HDI	50-100	Acute Tox.4, H332; Skin Sens. 1B, H317; STOT SE 3, H335; Aq. (Gewässer)? Chronic 3, H412		666723-27-9
Hexamethylend-Diisocyanat	< 0,1%	Acute Tox 4, H302; Acute Tox 1, H330; Resp. Sens. 1, H334; Hautreiz. 2, H315; Augenreiz. 2, H319; Hautsensibilisierung 1,H317; STOT SE 3, H335	212-485-8	822-06-0
4-Methyl-1,3-Dioxolan-2-on	10-20	Augereizend. 2 H319	203-572-1	108-32-7

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der H-Sätze, die oben angegeben sind.

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemein

Bei Zweifel oder anhaltenden Symptomen einen Arzt zu Rate ziehen.
Versuchen Sie niemals, einer bewusstlosen Person etwas zu verabreichen.
Bei Bewusstlosigkeit den Patienten in stabile Seitenlage bringen und einen Arzt warnen.

Einatmen

Patienten nach draußen bringen und warm halten. Anstrengung vermeiden.
Beatmung anwenden, wenn der Patient nicht oder unregelmäßig atmet.

Hautkontakt

Verschmutzte Kleidung ausziehen.
Die Haut gründlich mit Wasser und Seife oder einem geeigneten Reinigungsmittel waschen.
Reinigungsmittel verwenden.
KEINE Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen, gründlich mit fließendem Wasser spülen während 10-15 Minuten, während die Augenlider geöffnet gehalten werden und einen Arzt zu Rate ziehen.

Aufnahme durch den Mund	Bei Verschlucken des Produkts sofort einen Arzt informieren. Den Patienten ruhig halten. Brechen NICHT auslösen.

4.2 Wichtige akute und verzögerte Symptome und Wirkungen

Es liegen keine Daten über die Mischung selbst vor. Die Mischung wurde anhand der konventionelle Methode der CLP-Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 und wurde daraufhin toxikologische Eigenschaften bewertet. Siehe Kapitel 2 und Kapitel 3 für Details.. Wiederholte oder längerfristige Exposition kann die Haut entfetten, was zu akuten Kontaktdermatitis führen kann und die Substanz durch die Haut aufgenommen werden kann. Wenn die Flüssigkeit in die Augen gelangt, kann dies zu Irritationen und vorübergehenden Schäden führen.

4.3 Angabe zu erforderlicher sofortiger medizinischer Versorgung und spezieller Behandlung

Hinweise für den Arzt	Behandle symptomatisch. Informieren Sie sofort einen Arzt, das Nationale Giftinformationszentrum (NL) oder das Antigiftzentrum (BE), wenn große Mengen aufgenommen oder eingeatmet wurden. Siehe toxikologische Informationen (Sektion 11)

ABSCHNIT 5: Brandbekämpfungsmaßnahmen

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Empfohlen: alkoholschaum, CO2, Löschpulver, Wassernebel/ Wasserstrahl.
Ungeeignete Löschmittel	

5.2 Besondere Gefahren, die durch die Substanz oder Mischung verursacht werden

Risiken der Substanz oder Mischung	Bei Brand entsteht ein undurchdringlicher schwarzer Rauch Exposition gegenüber Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen
Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte	Zu Rubrik 10

5.3 Hinweise für Brandbekämpfer

Spezielle Schutzmaßnahmen/Ausrüstung für Brandbekämpfer	Verwenden Sie eine geeignete Atemschutzmaske Vermeiden Sie, dass Löschwasser in Abwasserkanäle oder Oberflächengewässer gelangt Geschlossene Verpackungen, die Hitze ausgesetzt waren, mit Wasser kühlen

ABSCHNIT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigtem Austritt des Produkts

6.1 Persönliche Schutzausrüstung, Schutzmaßnahmen und Notfallverfahren

Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung. Den Raum belüften. Dämpfe nicht einatmen. Befolgen Sie die in Abschnitten 7 und 8 beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie, dass das Produkt in Kanalisation oder Oberflächenwasser gelangen; benachrichtigen Sie die örtlichen Behörden, falls dies doch geschieht.

6.3 Eindämmungs- und Reinigungsverfahren und -materialien

Aus laufendem Material die Ausbreitung verhindern. Das verschüttete Material mit einem feuerfesten Absorptionsmittel wie Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomee-erde aufnehmen und in geeignetem Behälter lagern, bis es gemäß örtlichen Vorschriften entsorgt werden kann. (siehe Abschnitt 13).

Verwenden Sie, wenn möglich, ein geeignetes Reinigungsmittel. Keine Lösungsmittel verwenden.

6.4 Verweisung auf andere Abschnitte

Abschnitt 1: Notfallkontakte
Abschnitt 8: Persönlicher Schutz
Abschnitt 13: Zusätzliche Informationen zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Vorsichtsmaßnahmen für den sicheren Umgang mit der Substanz oder dem Gemisch

Für gute Belüftung/Absaugung an den Arbeitsplätzen sorgen. Aerosolbildung vermeiden

· Informationen zu Brand- und Explosionsgefahr: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

7.2 Bedingungen für sichere Lagerung, einschließlich inkompatibler Produkte ·

Lagerung: ·

Anforderungen an Lagerraum und Behälter:

Lager- temperatur - Maximum 25°C; Minimum 5°C

Informationen zur gemeinsamen Lagerung: Nicht notwendig.

Weitere Informationen zu Lagerungsanforderungen: Tankverschluss luftdicht halten. ·

7.3 Spezifische Endverwendung Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 8: Maßnahmen zur Verminderung der Exposition/Personenschutz

8.1 Grenzwerteparameter

Zusätzliche Angaben zur Ausrüstung technischer Anlagen:

Keine zusätzlichen Angaben. Siehe 7.

Bestandteile mit Grenzwerten, die in Bezug auf den Arbeitsplatz berücksichtigt werden müssen:

Das Produkt enthält keine relevanten Stoffmengen, die in Bezug auf die Arbeitsplätze hinsichtlich Grenzwerten kontrolliert werden müssen

8.2 Maßnahmen zur Verminderung der Exposition

Schutz der Atmungswege

Bei unzureichender Belüftung am Arbeitsplatz und bei Spritzgießverarbeitung ist Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Empfohlen wird eine Frischluftmaske oder bei kurzen Tätigkeiten ein Kombifilter A2-P2 (EN529). Falls zutreffend finden Sie in der Beilage weitere Empfehlungen zum Atemschutz. Bei Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) wird der Umgang mit dem Produkt abgeraten.

Handschutz

Geeignetes Material für Sicherheitshandschuhe; EN 374:

Butylkautschuk - IIR: Dicke >=0,5 mm; Durchbruchszeit >=480 Min.

Fluor-kautschuk - FKM (>= 0,4 mm)

Empfehlung: kontaminierte Handschuhe entfernen.

Augenschutz

Schutz der Augen/Gesicht tragen.

Haut- und Körperschutz

Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung. Bei Hautempfindlichkeit wird von der Arbeit mit diesem Produkt abgeraten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Informationen zu physikalischen und chemischen Grund-Eigenschaften

Physikalischer Zustand	: flüssig
Farbe	: farblos
Geruch	: Charakteristisch
Geruchsschwelle	: k.A.
pH	: k.A.
Zustandsänderung	
Gefrierpunkt	: < 0°C
Siedepunkt? (Anmerkung: In NL bedeutet Vlampunt Zündpunkt)	: 180°C bei 1,013 hPa
Schmelzpunkt	: k.A.

Siedepunkt und Siedekurve	: >300°C bei 1,013 hPa
Entflammbarkeit (fest, Gas)	: n.v.t.
Zersetzungstemperatur	: n.v.t.
Selbstentzündungstemperatur	: 400°C
Explosionsverhalten	: Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
Explosionsgrenzen	
Untere	: n.v.t.
Obere	: n.v.t.
Dampfdruck	: 17 hPa (20°C)
Relative Dichte	: 1,17 g/cm3 bei 23°C
Dampfdichte	: n.v.t.
Verdampfungsrate	: n.v.t.
Löslichkeit in Wasser	: unlöslich
Verteilungskoeffizient: n-octanol/wasser	: n.v.t.
VOC-Wert	: 175 g/l
Viskosität	
Brookfield-Viskosität	: Nicht zutreffend.
Krebs-Einheiten	: nicht zutreffend

9.2 Sonstige Informationen : keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Das Produkt ist unter normalen Verwendungs-, Lager- und Transportbedingungen nicht reaktiv.

10.2 Chemische Stabilität

Kein Abbau bei bestimmungsgemäßem Gebrauch.

10.3 Mögliche gefährliche Reaktionen

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Das Produkt ist stabil, sofern es wie in Abschnitt 7 empfohlen gelagert wird.

10.5 Materialien, die chemisch miteinander reagieren

Jeden Kontakt mit Oxidationsmitteln, stark alkalischen und stark sauren Materialien vermeiden, um exotherme Reaktionen zu verhindern.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Nach Verdampfung des Wassers führt Verbrennung zur Entwicklung von:
Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO2), Rauch, Stickoxide (NOx), dichter schwarzer Rauch.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11. 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikologische Untersuchungen des Produkts sind nicht verfügbar.

Akute Toxizität, oral

Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis

LD50 Ratte: > 2.000 mg/kg Methode: OECD Testleitlinie 423

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

Akute Toxizität, dermal

Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis

LD50 Ratte, männlich/weiblich: > 2.000 mg/kg

Methode: Testleitlinie OECD 402

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

Akute Toxizität, inhalativ

Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis

LC50 Ratte, weiblich: 0,390 mg/l, 4 h

Testatmosphäre: Staub/Nebel

Methode: Testleitlinie OECD 403

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

Die in der Tierversuchsanordnung erzeugte Testatmosphäre ist nicht repräsentativ für Arbeitsumgebungen, wie der Stoff auf den Markt gebracht wird und wie vernünftigerweise erwartet werden kann, dass er verwendet wird.

Das Testergebnis kann daher nicht direkt zur Gefahrenbewertung herangezogen werden. Basierend auf Expertenbewertung und Beurteilung der Beweislage ist eine modifizierte Einstufung für akute Inhalationstoxizität gerechtfertigt.

Umgerechnete akute Toxizitätsschätzung 1,5 mg/l

Testatmosphäre: Staub/Nebel

Methode: Expertenurteil

Bewertung: Gesundheitsschädlich beim Einatmen

Primäre hautreizende Wirkung

Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis

Art: Kaninchen

Ergebnis: Eine reizende Wirkung ist nicht von einer mechanischen Belastung durch das Entfernen der Probe zu unterscheiden.

Einstufung: Keine Hautreizung

Methode: Testleitlinie OECD 404

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts. Akute Schleimhautreizung Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Art: Kaninchen Ergebnis: leicht reizend Einstufung: Keine Augenreizung Methode: OECD-Testleitlinie 405 Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts. Sensibilisierung Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Hautüberempfindlichkeit – Local Lymph Node Assay (LLNA): Art: Maus Ergebnis: positiv Einstufung: Kann Sensibilisierung durch Hautkontakt verursachen (Subkat. 1B) Methode: OECD-Testleitlinie 429 Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts. Atemwegssensibilisierung Einstufung: Keine Einstufung gemäß Verordnung 2006/121/EG oder 1999/45/EG als Atemwegssensibilisator. Keine Überempfindlichkeitsreaktion der Lunge bei Tierversuchen. Sowohl nach intradermaler als auch inhalativer Induktion konnte mit

Polyisocyanat auf Basis von Hexamethylendiisocyanat bei Meerschweinchen kein lungsensibilisierendes Potenzial festgestellt werden. Subakute, subchronische und Langzeittoxizität Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Keine Daten verfügbar. Karzinogenität Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Keine Daten verfügbar. Reproduktionstoxizität/Fruchtbarkeit Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Keine Daten verfügbar. Fortpflanzungstoxizität/Entwicklungstoxizität/Teratogenität Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Keine Daten verfügbar. Genotoxizität in vitro Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis Testtyp: Ames-Test Ergebnis: Keine Hinweise auf mutagene Wirkung. Methode: OECD-Testleitlinie 471

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts. Genotoxizität in vivo
Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat auf HDI-Basis

Keine Daten verfügbar.

STOT-Bewertung – einmalige Exposition

Hydrofile aliphatisches Polyisocyanat basierend auf HDI

Kann Reizungen der Atemwege verursachen.

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

STOT-Bewertung – wiederholte Exposition

Hydrofile aliphatisches Polyisocyanat basierend auf HDI

Keine Daten verfügbar.

Inhalationstoxizität

Keine Daten verfügbar.

11.2 Informationen über andere Gefahren

Weitere Informationen

Besondere Eigenschaften/Reaktionen: Bei zu langer Exposition besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung der Augen, Nase, Nasenhöhle und Atemwege. Verzögertes Auftreten dieser Beschwerden und Entstehung von Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) ist möglich. Personen, die überempfindlich sind, können sogar bei niedrigen Konzentrationen Isocyanat-Reaktionen erfahren, selbst wenn die Konzentration unter dem Grenzwert für berufliche Exposition liegt. Bei längerem Hautkontakt sind Verschleiss- und Reizwirkung möglich.

Tierversuche und andere Studien deuten darauf hin, dass Hautkontakt mit Diisocyanaten eine Rolle bei Reaktionen der Atemwege und Überempfindlichkeit gegenüber Isocyanaten spielen könnte

RUBRIK 12: Ökologische Daten

Ökotoxikologische Untersuchungen am Produkt nicht verfügbar

Nicht in Oberflächenwasser, Abwasser oder Boden eindringen lassen. Unten die uns zur Verfügung stehenden Daten:

12.1 Toxizität

Akute Toxizität für Fische

Hydrophiles alkylisches Polyisocyanat basierend auf HDI

LC50 35,2 mg/l

Art: Danio rerio (Zebrabär)

Aussetzungsdauer: 96 h

Methode: Richtlinie OECD 203-Test

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

Chronische Fischtoxizität

Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat basierend auf HDI

Keine Daten verfügbar.

Akute Daphnientoxizität

Hydrophiles aliphatisches Polyisocyanat basierend auf HDI

EC50 > 100 mg/l

Art: Daphnia magna (Große Wasserflöhe)

Expositionsdauer: 48 h

Methode: OECD Testrichtlinie 202

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

Chronische Toxizität für Wasserflöhe

Hydrophiler aliphatischer Polyisocyanat basierend auf HDI

Keine Daten verfügbar.

Akute Algenvergiftung

Hydrophiler aliphatischer Polyisocyanat basierend auf HDI ErC50 72 mg/l

Art: Desmodesmus subspicatus (grüne Alge).

Expositionsdauer: 72 h

Methode: OECD-Testrichtlinie 201

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

Akute Bakterientoxizität

Hydrophiler aliphatischer Polyisocyanat basierend auf HDI

EC50 > 10.000 mg/l

Art: Aktivschlamm.

Methode: OECD-Testrichtlinie 209

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaufähigkeit

Hydrophiler aliphatischer Polyisocyanat basierend auf HDI

Biodegradierbarkeit: 0 %, 28 d, d.h. nicht leicht abbaubar

Methode: OECD-Testrichtlinie 301 F

Untersuchungen eines vergleichbaren Produkts.

12.3 Mögliche Bioakkumulation

Bioakkumulation

Hydrophiler aliphatischer Polyisocyanat basierend auf HDI

Keine Daten vorhanden

12.4 Beweglichkeit im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT oder vPvB

Diese Substanz/ dieses Gemisch enthält keine Komponenten, die als persistent, bioakkumulierend und toxisch (PBT) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulierend (vPvB) auf Konzentrationen von 0,1% oder höher betrachtet werden könnten.

12.6 Endokrine rezeptor-störende Eigenschaften

Keine Daten verfügbar.

12.7 Andere schädliche Auswirkungen

Isocyanat reagiert an der Grenzfläche mit Wasser, wobei CO2 und ein festes, unlösbares Produkt mit hohem Schmelzpunkt (Polyurethan) gebildet werden. Diese Reaktion wird stark durch oberflächenaktive Substanzen (vgl. flüssige Seife) oder in wasserlösliche Substanzen gefördert. Polyurethan ist nach aktueller Erfahrung inert und nicht abbaubar

ABTEILUNG 13: Anweisungen zur Entsorgung

13.1 Abfallbehandlungsmethoden

Entsorgungsmethoden Produkt

Vermeiden Sie, dass das Produkt in Abwasser oder Oberflächengewässer gelangt

Abfallstoffnummer der ungebrauchte Substanz.

Die Klassifikation des Europäischen Abfallkatalogs für dieses Produkt, wenn es als Abfall entsorgt wird, ist 08 05 01 Isocyanatabfall

Wenn dieses Produkt vollständig ausgehärtet oder mit anderen Abfallströmen vermischt ist, ist dieser Code möglicherweise nicht mehr anwendbar. Wenn es mit anderen Abfallströmen vermischt ist, muss der korrekte Code zugewiesen werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie örtliche Abfallbehörden

Entsorgungsmethoden Verpackung

Reststoffe und leere Verpackungen sind als chemischer Abfall zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Informationen zur Beförderung

	ADR / RID	IMDG
14.1 UN-Nummer	k.A.	k.A.
14.2 UN-gerechter Bezeichnung der Ladung	LACK RELATED MATERIALien	ANSTRICHRELEVANTE MATERIALIEN
14.3 ADR-GEFÄHRDUNGSKLASSEN	k.A.	k.A.
14.4 PACKAGING GROUP	k.A.	k.A.
14.5 ENVIRONMENTAL HAZARDS	k.A.	k.A.

14.6 Besondere voorzorgen voor de gebruiker

Transport op eigen terrein: bij verplaatsing van het product moeten verpakkingen altijd goed gesloten zijn en rechtop staan. Personen die bij deze werkzaamheden betrokken zijn, moeten vooraf geïnformeerd worden over hoe te handelen bij een calamiteit.

14.7 Beförderung in Bulk gemäß Anhang II der MATROPOL 73/78 und dem IBC-Code.

Geen gegevens beschikbaar.

ABSCHNITT 15: Rechtlich vorgeschriebene Informationen

15.1 Spezifische Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltverordnungen und -gesetze für die Substanz oder das Gemisch

EU-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH)

Anhang XIV – Liste der Stoffe, denen eine Zulassung unterliegt

Sehr besorgniserregende Stoffe

Keiner der Bestandteile ist reguliert.

Etikettierung (EG)

Symbol und Gefahrenbeschreibung des Produkts:

Warnung

Gefährdungskomponenten für die Kennzeichnung:
Aliphatisches Polyisocyanat

VOC-Richtlinie Produkt 2004/42 EG

Siehe Verpackung

Nationale Rechtsvorschriften

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt ersetzen nicht die Risikobewertung am Arbeitsplatz des Benutzers

15.2 Chemische Sicherheitsbewertung

Die im Sicherheitsdatenblatt (SDB) dargestellten Informationen enthalten nicht die Risikobewertung für die Benutzerarbeitsplatz, wie durch andere Gesundheits- und Sicherheitsgesetze gefordert. Die Anforderungen der nationalen Regelungen, zum Wohl der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, sind von Anwendung auf dieses Produkt bei der Arbeit.

ABSCHNITT 16: Sonstige Informationen

Abkürzungen

CLP = Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Zubereitungen [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008]

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Akute Toxizität 4, H332

Hautsensibilisierung 1, H317 STOT
SE 3, H335 Giftig für
Wasserorganismen Langzeit 3, H412

Vollständiger Wortlaut der gekürzten H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H315 Verursacht Hautreizungen

H317 Kann eine allergische Hautreaktion verursachen

H319 Verursacht schwere Augenreizungen.

H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

H334 Kann beim Einatmen Allergie- oder Asthma-Symptome oder Atembeschwerden verursachen

H335 Kann die Atemwege irritieren

H412 Schadlich für Wasserorganismen, mit langfristigen Auswirkungen

Vollständige Text der Einstufungen [CLP/GHS]

Akute Toxizität 1, H330 AKUTE TOXIZITÄT (Einatmen) - Kategorie 1

Akute Toxizität 4, H302 AKUTE TOXIZITÄT (oral) - Kategorie 4

Akute Toxizität 4, H332 AKUTE TOXIZITÄT (Einatmen) - Kategorie 4

Wassergefährdung Langzeit 3

H412

Hautreiz. 2, H315 HAUTREIZUNG/-IRRITATION – Kategorie

Hautsensibilisierung 1, H317 HAUTALLERGEN - Kategorie 1

Hautsensibilisierung 1B, H317 HAUTALLERGEN - Kategorie 1B

Augenreizung 2, H319 Schwere Augenverletzung/Augenreizung - Kategorie 2

Atemwegsallergen 1, H334 - Kategorie 1

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei Einmalgabe (STOT SE 3)
Schwere Reizung der Atemwege - Kategorie 3

Ausgabedatum / Revisionsdatum

13-10-2022

Hinweis an den Leser

Das Produkt wird überwiegend als Härter in Putop Clear A-Komponente verwendet. Der Umgang mit Putop Clear, das reaktive Polyisocyanate und Rückstände an monomeren HDI enthält, erfordert geeignete Sicherheitsmaßnahmen (siehe auch dieses Sicherheitsdatenblatt). Diese Produkte dürfen daher nur bei industriellen oder beruflichen Anwendungen verwendet werden. Für die Verwendung in Heimwerkeranwendungen sind sie nicht geeignet. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt basieren auf dem Wissen, das uns zum jetzigen Zeitpunkt vorliegt und gemäß den nationalen Gesetzen und den Gesetzen der EG, da die Bedingungen, unter denen das Produkt verwendet wird, uns nicht bekannt sind und außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Das Produkt darf nicht für andere Zwecke als die in Abschnitt 1 angegebenen verwendet werden, ohne dass zuvor eine beschriebene Gebrauchsanweisung erhalten wurde. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um alle in der lokalen Gesetzgebung festgelegten Anforderungen zu erfüllen. Die Informationen in diesem SDS dienen der Beschreibung der Sicherheitsvorschriften unseres Produkts und können nicht als Gewährleistung für die Eigenschaften des Produkts angesehen werden. Der Lieferant behält sich das Recht vor, ohne weitere Ankündigung Änderungen am Inhalt des SDS vorzunehmen. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers zu überprüfen, ob dieses Informationsblatt zum Zeitpunkt der Produktverwendung noch aktuell ist.